

Mulchen - unser A & O beim Ackern!

„Mulchen bedeutet zunächst einmal nichts anderes als den Boden zu bedecken. Gärtner*innen und Landwirt*innen haben sich diese Technik von der Natur abgeschaut.

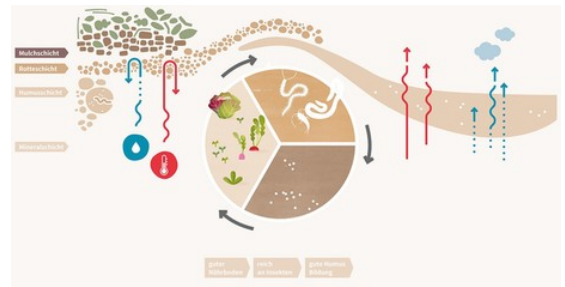
Beim Mulchen unterstützen wir die Bildung und Vermehrung von Humus, indem wir die bewirtschaftete Fläche mit einer dicken Schicht aus vergänglichem, organischem Material überziehen: Eine Mischung aus Blättern, Nadeln und Zweigen, wie es in Wäldern oft der Fall ist.

So entsteht nährstoffreicher, humoser Mutterboden gleich dort, wo er gebraucht wird: direkt auf dem Acker.“ (entnommen aus der Seite „mein.acker.co“ unseres Partners Ackerdemia)

<https://vimeo.com/569436825>

Als Mulchmaterial eignet sich jegliches organische Material aus der Natur:

- gefallenes Laub von Bäumen (bitte nicht vom Straßenrand)
- getrockneter Rasenschnitt vom Rasenmähen
- zerkleinerter Heckschnitt
- Pflanzenreste
- zerkleinerte Äste, Stöcke und Zweige
- Stroh und Heu



Bitte NICHT:

- Rindenmulch
- Immergrüne Sträucher wie Kirschlorbeer, Efeu, Eiben...
- Laub vom Nussbaum
- Äste mit Dornen

Mit 30 cm soll unsere Ackerfläche bedeckt sein. Das ist viel Mulchmaterial!

Nun benötigen wir Ihre **Hilfe**, wenn Sie in der nächsten Zeit in Ihrem Garten schneiden oder Blätter zusammen harken, dann bitte bringen Sie uns dieses wunderbar organische Material zur Schule.

Plätze zum Ablegen sind ausgewiesen: In der Nähe der Statue von Johanna Sebus und auf der anderen Seite im Graben am 2. Acker.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe
Das Ackerteam